



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Wissenschaft weltoffen

Daten und Fakten zur Internationalität von Studium
und Forschung in Deutschland und weltweit

Korrigendum
Überarbeitete Version, Juni 2022
Änderungen, die nach Drucklegung
durchgeführt wurden.



2021

2.3 Studienbewerber/innen

Etwa die Hälfte aller internationalen Studierenden in Deutschland ist an Hochschulen immatrikuliert, die Mitglied bei uni-assist sind. Für diese Hochschulen können Daten zu internationalen Studienbewerberinnen und -bewerbern ermittelt werden. Im Studienjahr 2020 kam es aufgrund der Covid-19-Pandemie zu einem deutlichen Rückgang der Bewerberzahlen um rund 10%.¹ Die meisten Bewerber/innen kamen wie schon 2019 aus Indien (15%), gefolgt von China (8%), Syrien und Iran (jeweils 5%). Syrien war im Vorjahr noch mit 9% das zweitwichtigste Herkunftsland internationaler Bewerber/innen gewesen. Bei 16 der 20 wichtigsten Herkunftsländer haben die Bewerberzahlen im Vergleich zum Vorjahr abgenommen, die Rückgänge liegen zwischen 1% (Russland) und 44% (Syrien). Der besonders deutliche Rückgang der syrischen Bewerber/innen überrascht dabei nicht, da hier bereits im Vorjahr, d. h. noch vor der Covid-19-Pandemie, eine Verringerung um 23% zu verzeichnen war. Ein großer Teil der v. a. in den Jahren 2015 und 2016 nach Deutschland geflohenen Syrer/innen mit Studieninteresse scheint mittlerweile im deutschen Hochschulsystem angekommen zu sein, weshalb die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber aus Syrien nun kontinuierlich sinkt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gruppe der 20 wichtigsten Herkunftsländer unverändert, nur die Rangfolge einzelner Länder hat sich leicht verändert. Nur bei vier der 20 wichtigsten Herkunftsländern gab es im Vergleich zu 2019 einen Zuwachs der Bewerberzahlen: China (+0,1%), USA (+2%), Türkei (+11%) und insbesondere Bangladesch (+25%). Auffällig ist zudem, dass deutliche Rückgänge innerhalb der

Was ist uni-assist?

uni-assist ist ein eingetragener Verein, dem alle staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland beitreten können. Derzeit nutzen 158 Hochschulen die Dienstleistungen von uni-assist. Die Kernaufgabe von uni-assist ist die Bewertung von internationalen Zeugnissen. uni-assist prüft im Auftrag der Mitgliedshochschulen, ob die eingereichten Zeugnisse gleichwertig zu deutschen Schul- oder Studienabschlüssen sind und grundsätzlich zum Studium in Deutschland berechtigen. Bei einem positiven Prüfergebnis leitet uni-assist die Bewerbung in elektronischer Form an die jeweiligen Hochschulen weiter.

20 wichtigsten Länder v. a. bei Ländern aus der Region Afrika und Nahost zu verzeichnen sind, neben dem bereits erwähnten Syrien sind dies Nigeria (-16%), Marokko (-18%), Kamerun (-19%), Ghana (-24%) und Tunesien (26%). Darüber hinaus verzeichnen auch Pakistan (-34%) und Vietnam (-26%) eine besonders starke Abnahme der Bewerberzahlen.

Zwischen den wichtigsten Herkunftsländern der Studienbewerber/innen zeigen sich deutliche Unterschiede in Bezug auf die Erfolgsquoten bei der formalen Bewerbungsprüfung durch uni-assist. Nur Bewerbungen, die alle formalen Kriterien erfüllen, werden von uni-assist an die jeweilige Hochschule für die endgültige (und vor allem

fachlich begründete) Entscheidung über die Zulassung der Studierenden weitergeleitet. Unter den 20 wichtigsten Herkunftsländern im Studienjahr 2020 schwankt der Anteil der von uni-assist weitergeleiteten Bewerbungen zwischen 77% bei Bewerber/innen aus Ghana und 92% bei Bewerber/innen aus Vietnam.

Die wichtigsten Gründe für die Ablehnung einer Bewerbung durch uni-assist sind unvollständige Unterlagen (29%), unzureichende Deutschkenntnisse (21%), die Unterschreitung eines vorgegebenen Notenminimums (11%) sowie das Überschreiten von Fristen (11%). Je nach Herkunftsland fällt die Bedeutung der Ablehnungsgründe jedoch et-

* Fußnoten

- Ein Studienjahr beinhaltet jeweils das Sommersemester und das folgende Wintersemester. Das Studienjahr 2020 umfasst demnach die Bewerbungen zum Sommersemester 2020 und zum Wintersemester 2020/21.
- Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt.

📍 B2.7 Wichtigste Herkunftsländer internationaler Studienbewerber/innen über uni-assist 2019 und 2020 sowie Vergleich 2019 vs. 2020¹

Herkunftsland	Anteil in %		Vergleich 2019 vs. 2020 in %
	2019	2020	
Indien	14,4	15,2	-5,0
China	6,9	7,6	0,1
Syrien	8,5	5,2	-44,3
Iran	4,6	4,8	-5,8
Türkei	3,8	4,7	10,8
Nigeria	4,4	4,1	-15,5
Bangladesch	2,6	3,6	24,6
Pakistan	4,9	3,6	-33,9
Russland	2,6	2,9	-0,6
Ägypten	2,6	2,7	-6,7
Kamerun	2,7	2,4	-18,7
Marokko	2,5	2,3	-18,1
Indonesien	1,7	1,8	-7,4
USA	1,6	1,8	1,8
Tunesien	2,0	1,7	-25,9
Südkorea	1,4	1,5	-4,4
Ukraine	1,6	1,5	-17,2
Vietnam	1,7	1,4	-26,4
Ghana	1,4	1,2	-24,3
Kolumbien	1,1	1,1	-7,3
Alle Länder	100	100	-9,9

Quellen: uni-assist; DAAD-Berechnungen

B2.8 Weiterleitungsquote bei internationalen Studienbewerbungen über uni-assist nach wichtigsten Herkunftsländern 2020¹

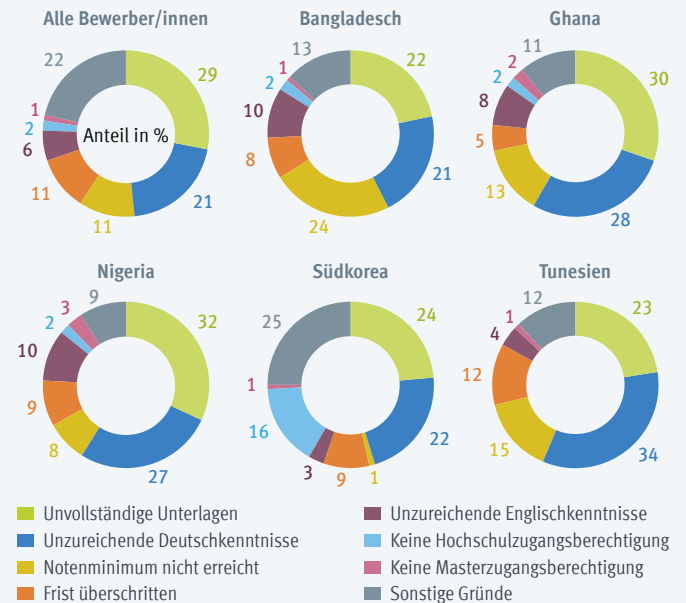
Herkunftsland	Weiterleitungsquote in %
Vietnam	92
Bangladesch	91
Russland	89
Ukraine	88
Tunesien	88
Indonesien	87
China	87
Türkei	87
Syrien	86
Iran (Islamische Republik)	86
Indien	86
Nepal	85
Marokko	84
Pakistan	84
Südkorea	81
Ägypten	81
Kamerun	80
Nigeria	79
Jordanien	77
Ghana	77

Quellen: uni-assist; DAAD-Berechnungen

was unterschiedlich aus. So führen unvollständige Unterlagen bei Bewerber/innen aus Nigeria überdurchschnittlich häufig zur Ablehnung der Bewerbung. Dasselbe gilt in Bezug auf unzureichende Deutschkenntnisse bei Bewerber/innen aus Tunesien, Ghana und Nigeria. Weitere überdurchschnittlich hohe Ablehnungsquoten sind bei Bewerbungen aus Bangladesch und Tunesien wegen eines unzureichenden Notenminimums und bei Bewerbungen aus Bangladesch und Nigeria wegen unzureichender Englischkenntnisse zu finden. Darüber hinaus sind häufige Ablehnungsgründe bei den wichtigsten Herkunftsländern das Fehlen einer Hochschulzugangsberechtigung, was besonders auf Bewerber/innen aus Südkorea (16%), den USA (11%) und Ägypten (5%) zutrifft, sowie das Fehlen der Masterzugangsberechtigung im Fall von Kamerun (5%).

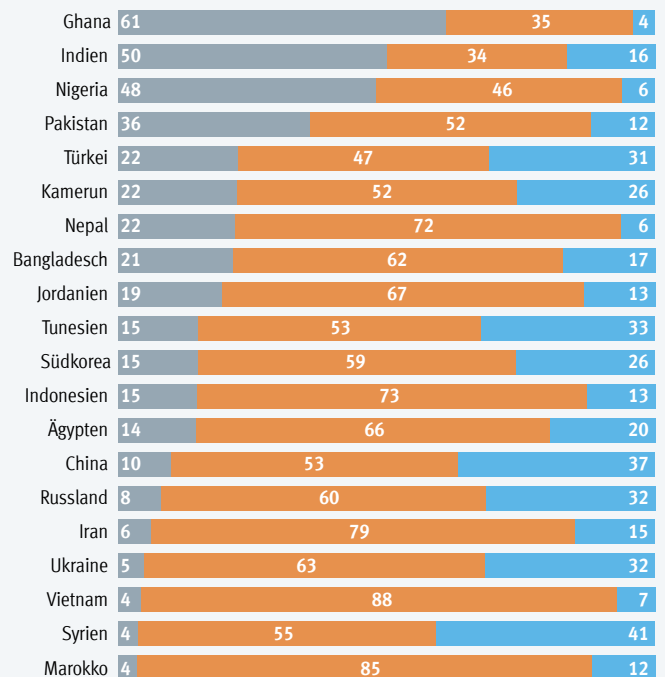
Auch bei den im Rahmen der Bewerbungen über uni-assist abgefragten Deutschkenntnissen gibt es deutliche Unterschiede zwischen den 20 wichtigsten Herkunftsländern. Die höchsten Anteile von Bewerber/innen mit einer gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) kompetenten Sprachverwendung (C1/C2) weisen im Studienjahr 2020 diejenigen aus Syrien (41%), China (37%) und Tunesien (33%) auf. Hohe Anteile von Bewerberinnen und Bewerbern mit einem mittleren Sprachniveau (B1/B2) kommen vor allem aus Vietnam (88%) und Marokko (85%) sowie aus dem Iran (79%). Bei den Bewerber/innen aus Ghana ist schließlich der höchste Anteil mit lediglich elementarer Sprachbeherrschung (A1/A2) zu verzeichnen (61%).

B2.9 Wichtige formale Ablehnungsgründe bei internationalen Studienbewerbungen über uni-assist insgesamt und nach ausgewählten Herkunftsländern 2020^{1,2}



Quellen: uni-assist; DAAD-Berechnungen

B2.10 Deutschkenntnisse internationaler Studienbewerber/innen über uni-assist nach wichtigsten Herkunftsländern 2020^{1,2}



Anteil in %: ■ A1/A2 ■ B1/B2 ■ C1/C2
Sprachniveaus gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER):
 A1/A2: elementare Sprachverwendung
 B1/B2: selbstständige Sprachverwendung
 C1/C2: kompetente Sprachverwendung

Quellen: uni-assist; DAAD-Berechnungen